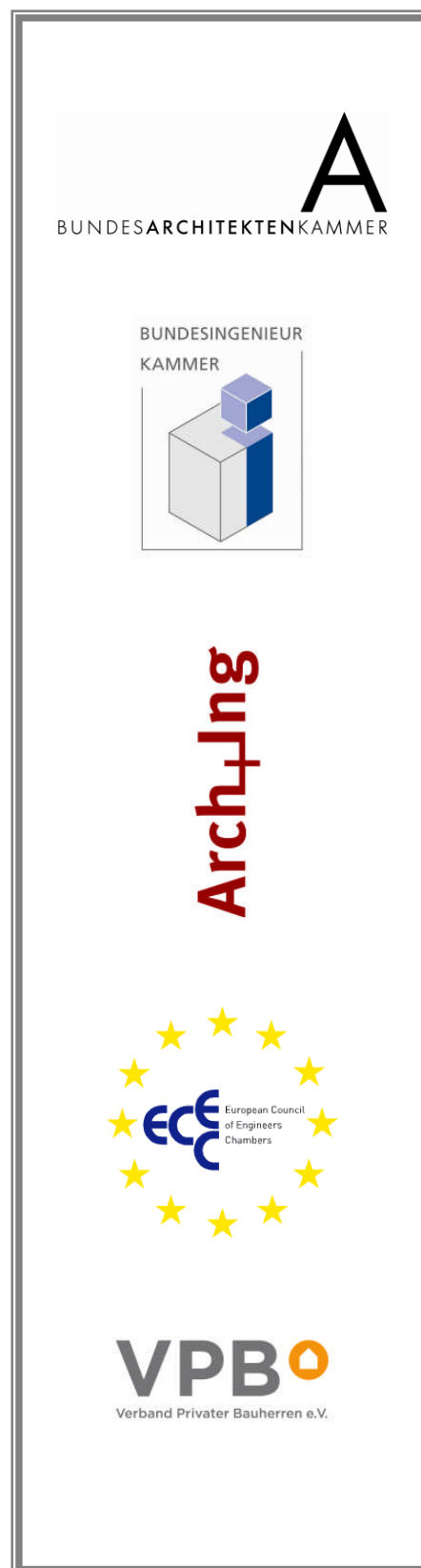


Bericht aus Brüssel 5/2009

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	Studie des Europäischen Parlaments zur Berufsanerkennungsrichtlinie	2
1.2	Berufsanerkennungsrichtlinie – Sachverständigenanhörung und nächste Schritte	2
1.3	Anhörung zum Verbrauchervertragsrecht im Europäischen Parlament	3
1.4	Leitfaden zum Lissabon-Vertrag veröffentlicht	3
2.	<u>ENERGIE UND UMWELT</u>	
2.1	EU plant verbindliche Ziele bei der Energieeinsparung	4
2.2	Erste CO2-freie Stadt der Welt beim Forum „Offene Tage“ vorgestellt	4
3.	<u>STADT- UND REGIONALPLANUNG</u>	
3.1	EU-Kommission stellt Aktionsplan zur städtischen Mobilität vor	5
3.2	Kommission gibt Leitfaden zu ihrer Architekturpolitik heraus	5
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	ESPON2013 Aufrufe der EU-Kommission	6
4.2	CORDIS-Aufruf zur Energieeffizienz	6
5.	<u>UIA, ACE UND INTERNATIONALES</u>	
5.1	UIA-Politik, Wettbewerbe	6
5.2	ACE	9
6.	<u>Kurz notiert</u>	10



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 Studie des Europäischen Parlaments zur Berufsanererkennungsrichtlinie

Mit der am 6. Oktober 2009 im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) des Europäischen Parlaments vorgestellte Studie zur Umsetzung der Berufsanererkennungsrichtlinie hat das Europäische Parlament ein erstes Fazit der auch in Deutschland noch nicht abgeschlossenen Umsetzung dieser Richtlinie gezogen. Die Berufsanererkennungsrichtlinie regelt über die Anerkennung der akademischen Abschlüsse hinaus auch den Marktzugang der Berufsträger in anderen Mitgliedsstaaten und wäre bis Oktober 2007 in nationales Recht umzusetzen gewesen.

Die Studie, die im Auftrag des IMCO-Ausschusses des Europäischen Parlaments erstellt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass zwar alle Mitgliedsstaaten mit Ausnahme Griechenlands die Richtlinie umgesetzt haben, dieser Prozeß aber derzeit lediglich in 17 Mitgliedstaaten auch erfolgreich abgeschlossen wurde. Die zum Teil erheblichen Verzögerungen bei der Umsetzung in nationales Recht werden u.a. auf die Komplexität der von der Richtlinie geregelten Sachverhalte zurückgeführt, die besonders für die bei der Notifizierung der akademischen Abschlüsse involvierten Hochschulen schwer handzuhaben gewesen seien. Darüber hinaus hätten in einigen Mitgliedsstaaten wegen der hohen Anzahl reglementierter Berufe zahlreiche Umsetzungsregelungen völlig neu geschaffen werden müssen. Auch die umfangreichen Mitteilungspflichten der Mitgliedstaaten an die Kommission werden als Umsetzungshindernis benannt. Insgesamt stellt die Studie einen Vertrauensmangel zwischen den Mitgliedstaaten bei der gegenseitigen Berufsanererkennung fest und fordert eine stärkere Zusammenarbeit nationaler Stellen mit dem Ziel, das vorhandene Misstrauen abzubauen und der nachgewiesenen Bevorzugung der eigenen Staatsangehörigen entgegenzuwirken.

Um diesen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, empfehlen die Autoren der Studie eine vernetzende Zusammenarbeit nationaler Kontaktstellen für die Umsetzung der Berufsanererkennungsrichtlinie mit denen der Dienstleistungsrichtlinie. Eine solche Zusammenarbeit im Regelungsbereich der Berufsanererkennungsrichtlinie haben die Architektenkammern der EU-Mitgliedsstaaten bereits mit dem Netzwerk der für Architekten zuständigen Behörden, dem sog. *European Network of Architects' Competent Authorities* (ENACA) in die Praxis umgesetzt. Dieses Netzwerk wurde während der Ausschusssitzung in der Stellungnahme des Vertreters der Europäischen Kommission (GD Markt) als beispielhaft (*best practice*) anerkannt und auch als Modell für andere reglementierte Berufe empfohlen. ([JJ](#))

Den Wortlaut der Studie in Englischer Sprache findet sich [hier...](#)

1.2 Berufsanererkennungsrichtlinie – Sachverständigenanhörung und nächste Schritte

Ebenfalls im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) des Europäischen Parlaments wird am 16. November 2009 eine Sachverständigenanhörung stattfinden, für die die Bundesarchitektenkammer Prof. Dipl.-Ing. Ralf Niebergall als Experten vorgeschlagen hat. Die endgültige Entscheidung über die Nominierung der Sachverständigen obliegt den Ausschussmitgliedern. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Sachverständigenanhörung wird der Ausschuss dann über die Erarbeitung eines Initiativberichts entscheiden, mit dem das Parlament die EU-Kommission auffordern kann, einen bestimmten Gesetzgebungsvorschlag vorzulegen. Dies und der im Frühjahr 2010 erwartete Evaluierungsbericht der Kommission sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Novellierung der Richtlinie, die bis 2012 abzuschließen ist.

Darüber hinaus wird die EU-Kommission bereits im Dezember diesen Jahres ein Benutzerhandbuch herausgeben, mit dem in Form von Fragen und Antworten den von der Richtlinie betroffenen Berufsträgern konkrete Hilfe und Informationen zu typisierten Anwendungsfällen bereitgestellt werden sollen. Weiterhin plant die Kommission die Veröffentlichung der Ergebnisse der Umsetzung der Richtlinie, mit der der jeweils aktuelle Stand der Umsetzung der Berufsanerkennungsrichtlinie abrufbar gemacht werden soll. Das Brüsseler Büro wird das Verfahren weiterhin begleiten und zeitnah berichten. [\(JJ\)](#)

1.3 Anhörung zum Verbrauchervertragsrecht im Europäischen Parlament

Bereits am 29. September 2009 hat der zuständige Parlamentsausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) eine Anhörung zum Europäischen Verbrauchervertragsrecht durchgeführt. In der Anhörung haben sich die Vertreter der Wirtschaft für eine übergreifende Vollharmonisierung ausgesprochen, da sie sich von einem solchen Vorgehen weitere Erleichterungen des grenzüberschreitenden Handels in der EU versprechen. Die Vertreter der Verbraucherschützer dagegen haben davor gewarnt, den Schutz für den einzelnen Verbraucher weiter abzusenken. Die EU-Kommission selbst hat Ende September eine überarbeitete Version eines sogenannten „Non-Papers“ zu ihrem Vorschlag erstellt. In diesem internen Arbeitspapier stellt sie heraus, welche Normen des Richtlinienvorschlages nach ihrer Auffassung vom bestehenden Verbraucherschutzniveau in den Mitgliedstaaten abweichen und konkretisiert bislang unklare Passagen ihres ursprünglichen Vorschlags (KOM(2008) 614). Der deutsche Berichterstatter des federführenden Binnenmarktausschusses, Dr. Andreas Schwab (EVP), kündigte zu den noch offenen Fragen eine weitere Studie an. Das Brüsseler Büro wird über die weitere Diskussion fortlaufend berichten. [\(JJ\)](#)

Den Richtlinienvorschlag der Kommission finden Sie [hier...](#)

1.4 Leitfaden zum Lissabon-Vertrag veröffentlicht

Unmittelbar vor der mit einer Mehrheit von 67 % unerwartet deutlichen Zustimmung der irischen Bevölkerung zum sogenannten Lissabon-Vertrag am 2. Oktober 2009 hat die Europäische Kommission einen Leitfaden zum Vertrag herausgegeben, mit dem den EU-Bürgern der Zugang zur neuen vertraglichen Grundlage der EU erleichtert werden soll. Der Lissabon-Vertrag schafft das 3-Säulen-Modell, bestehend aus den Bereichen Binnenmarkt, Außen- und Sicherheitspolitik sowie Justiz und Inneres, ab. Gleichzeitig wird die Kompetenzverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten transparenter gestaltet und die Rolle des Europäischen Parlaments gestärkt. Nach dem neuen Vertrag haben auch die EU-Bürger selbst die Möglichkeit, durch Petitionen auch die Kommission zu Gesetzgebungsinitiativen aufzufordern. Die nationalen Parlamente erhalten über ein Frühwarnsystem neue Prüfungsbefugnisse im EU-Entscheidungsprozess. Die bereits vor zehn Jahren unterzeichnete Grundrechtscharta wird damit endgültig rechtsverbindlich. Schließlich werden auch neue Institutionen wie der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und der Präsident des Europäischen Rates geschaffen. Von diesen Änderungen im institutionellen Gefüge verspricht man sich in der EU die Verbesserung und Beschleunigung der Entscheidungsprozesse, eine höhere Transparenz und eine höhere demokratische Legitimation der Entscheidungen. [\(JJ\)](#)

Den Text des Lissabon-Vertrages finden Sie [hier...](#)

Den Text des Leitfadens können Sie [hier](#) abrufen.

2. ENERGIE UND UMWELT

2.1 EU plant verbindliche Ziele bei der Energieeinsparung

Knapp zwei Monate vor dem Weltklimagipfel in Kopenhagen rückt das Thema „Klimaschutz und Energieeffizienz“ ganz oben auf die Agenda des zweitägigen Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs, die am 29. und 30. Oktober 2009 in Brüssel zusammentreffen. Beschlossen werden soll eine weitere Reduzierung der Treibhausemissionen von mindestens 80 bis 95 % für die Industrieländer bis 2050. Ein Verhandlungsmandat der EU für den UN-Klimagipfel wird während des Gipfeltreffens ebenfalls erwartet. Das Europäische Parlament hat während ihrer Sitzung Mitte Oktober an die Regierungen appelliert, in Kopenhagen ein anspruchsvolles Abkommen zu erreichen, das verbindliche CO₂-Minderungsziele für Industriestaaten wie Entwicklungsländer festlegt und finanzielle Sanktionen für deren Nichteinhaltung vorsieht.

Auch die EU-Kommission plant in diesem Zusammenhang weitere Schritte im Kampf gegen den Klimawandel. In einer Entwurfsmittelung an den Rat und das Europäische Parlament mit dem Titel „7 Maßnahmen für 2 Millionen neue Jobs in der EU“ spricht sich die Kommission dafür aus, verbindliche Ziele zur Energieeffizienz für die Mitgliedsstaaten einzuführen. Grundlage hierfür ist die Überarbeitung des Aktionsplans zur Energieeffizienz aus dem Jahr 2006. Besonders erwähnt wird darin u. a. der Bausektor, der 40 % des Energieverbrauchs in der EU ausmacht. Vorgeschlagen wird die Renovierung von 15 Millionen Gebäuden bis 2020. Beispielsweise würde eine effizientere Isolierung der Gebäude sowie der Einbau von Doppelglasfenstern bis zu 66 Millionen Tonnen CO₂ einsparen, so die Kommission. Desweiteren werden die Mitgliedsstaaten angehalten, nationale Energieeffizienzfonds einzurichten, um die finanziellen Mittel optimal weitergeben zu können. Die BAK hat Ihre Position dazu detailliert und kritisch in einer Online-Konsultation Mitte August dargelegt. ([TH](#))

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die Stellungnahme kann im Büro Brüssel angefordert werden.

2.2 Erste CO₂-freie Stadt der Welt beim Forum „Offene Tage“ vorgestellt

Die Stadt Masdar in den Vereinigten Arabischen Emiraten könnte ein Vorbild für die europäischen Städte im Kampf gegen den Klimawandel sein - so lautete der Tenor einer Erklärung von Vertretern von Kommunen, Städten und Industrie auf einer Konferenz für Regionalpolitik im Rahmen der „Offenen Tage“, die Anfang Oktober in Brüssel stattgefunden haben. Das Hauptziel der Stadt Masdars ist es, in den nächsten zehn Jahren ihren Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken, den Ausstoß von Treibhausgasen vollkommen zu vermeiden und anfallenden Abfall vollständig dem Recycling-Kreislauf zuzuführen, so ein Projektmanager der Stadt. Es wurde betont, dass die Technologien und Maßnahmen der Stadt bei Erreichen dieses ambitionierten Ziels auch für europäische Städte ein praktisches Vorbild sein könnten. ([TH](#))

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#) auf der Webseite der Stadt Masdar.

3. STADT- UND REGIONALPLANUNG

3.1 EU-Kommission stellt Aktionsplan zur städtischen Mobilität vor

In der am 30. September 2009 von EU-Verkehrskommissar Antonio Tajani vorgelegten Kommissionsmitteilung mit dem Titel „Aktionsplan urbane Mobilität“ werden insgesamt 20 Maßnahmen vorgeschlagen, um die lokalen, regionalen und nationalen Behörden bei der Verwirklichung der Ziele für eine nachhaltige Mobilität in städtischen Ballungsräumen zu unterstützen. Der vorliegende Aktionsplan basiert in erster Linie auf den Konsultationsergebnissen des am 27. Februar 2008 erschienenen Grünbuchs mit dem Titel „Hin zu einer neuen Kultur der Mobilität in der Stadt“ und soll als Folgemaßnahme angesehen werden (wir berichteten im BaB 3/2008). Hauptintention der EU-Kommission ist es, die lokalen, regionalen und nationalen Verwaltungen bei der Verwirklichung ihrer Ziele für eine Verbesserung der Umweltverträglichkeit und Verminderung der Abgasemissionen zu unterstützen. Des Weiteren werden die angesprochenen Akteure ermutigt, eine weitere Optimierung der Mobilität durch die Verbindung verschiedener Transportnetzwerke weiter voranzutreiben.

Die vorgelegten Aktionen umfassen eine Kombination von Vorschlägen, darunter Maßnahmen zur Verbesserung der Bereitstellung von Informationen für den Personennahverkehr ebenso wie die finanzielle Unterstützung für Forschungs- und Demonstrationsprojekte. Außerdem sollen praktische Verbindungen zwischen urbaner Mobilität und bereits bestehenden EU-Maßnahmen in einzelnen europäischen Politikbereichen wie der Gesundheits- und Kohäsionspolitik geschaffen werden. Weiterhin soll dadurch die Entwicklung nachhaltiger städtischer Mobilitätspläne unter Berücksichtigung intelligenter Verkehrssysteme für den Personen- und Güterverkehr verstärkt gefördert werden. Die angedachten Aktionen sollen in den kommenden vier Jahren umgesetzt. Im Jahr 2012 wird die EU-Kommission die Fortschritte überprüfen und auf die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen untersuchen. ([TH](#))

Den Aktionsplan zur Mobilität finden Sie [hier...](#)

3.2 EU-Kommission gibt Leitfaden zu ihrer Architekturpolitik heraus

Am 23. September 2009 wurde von der EU-Kommission der „Leitfaden zur Architekturpolitik der Kommission“ veröffentlicht. In diesem Leitfaden werden die Grundzüge der Architekturpolitik festgelegt, die jeder Marktteilnehmer im Rahmen der Umsetzung der Gebäudepolitik der Kommission zu berücksichtigen hat. Das Dokument entspricht ferner der Bitte des Rates, der die Kommission in seiner Entschließung vom 12. Februar 2001 zur architektonischen Qualität der städtischen und ländlichen Umwelt sowie in seinen Schlussfolgerungen vom 13. Dezember 2008 über die Architektur in allen einschlägigen Politikbereichen, Maßnahmen und Programmen verstärkt Rechnung zu tragen. Die Hauptelemente des Leitfadens umfassen unter anderem:

- Eingliederung in das Stadtbild
- Zugänglichkeit und Mobilität
- Umweltschutz und Energieeffizienz
- Bauqualität und Wohlbefinden
- Innovation
- Ästhetische Aspekte

Der vorgelegte Leitfaden soll bei der Ausschreibung aller Architekturwettbewerbe oder Auswahlverfahren, an denen die Kommission beteiligt ist, als Referenz dienen. Er gilt somit in erster Linie für Neubauten und Grundsanierungen bestehender Gebäude. Der Leitfaden soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden, um eine effiziente Anpassung an die Entwicklung der Architektur sowie den sich wandelnden Bedarf der Kommission zu gewährleisten. (TH)

Die Mitteilung der Kommission finden Sie [hier...](#)

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 ESPON2013 Aufrufe der EU-Kommission

Bis zum 11. November 2009 können Projektteams Anträge für ESPON (Europäisches Raumplanungs- und Beobachtungsnetzwerk) einreichen. Vorgestellt werden insgesamt fünf neue Calls und Interessensbekundungen – sogenannte „expressions of interest“. Das Gesamtvolumen des Programms beträgt rund 14,9 Mill. €. Die Schwerpunkte umfassen u. a. „europäische Strukturen der Flächennutzung“ und „Attraktivität europäischer Regionen und Städte“. Als Projektpartner sind vor allem ländliche Regionen, aber auch Städte und (Metropolregionen angesprochen. (TH)

Fragen zu den Formalitäten der Antragstellung sind finde Sie [hier...](#)

4.2 CORDIS-Callaufruf zur Energieeffizienz

Die Generaldirektionen Energie und Transport der Europäischen Kommission haben am Mitte September im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms mehrere Calls im Bereich Energie und Technik veröffentlicht. Thematisch ist erstreckt sich die Bandbreite von internationalen Energieeffizienz-Partnerschaften und Projektvorschlägen (z. B. mit Indien) bis hin zur Entwicklung von innovativen Technologien zur Energiespeicherung. (TH)

Weitere Informationen zu den Ausschreibungen finden Sie [hier...](#)

5. UIA, ACE UND INTERNATIONALES

5.1 International Union of Architects (UIA): Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **Ergebnisse der Arbeitskommission Berufspraxis**

In ihrer jährlichen Sitzung vom 23. bis 25. September 2009 in Neu Delhi haben die Mitglieder der Arbeitskommission Berufspraxis innerhalb der UIA u.a. folgende Themen ausführlich besprochen:

- Internationale Standards der WTO
- Zuständigkeiten und Abgrenzungen zwischen UIA Hochschulevaluierungssystem / UIA Ausbildungskommission / UNESCO-UIA Charter für Architektenausbildung
- Anerkennung der Berufspraxiszeit
- Zukunft des Fort- und Weiterbildungssystems der UIA

- Architektenmustervertrag UIA/FIDIC
- Nachhaltige Architektur
- Leitfaden zur Ermittlung von Architektenhonoraren
- PPP
- Streitklärungsverfahren
- Leitfaden zu Aufgaben und Bedeutung von Berufsorganisationen
- Entwurf einer UIA Berufsordnung

Dr. Tillman Prinz sowie Dipl. Arch. (ETH) Sven Silcher, welche beide an der Sitzung teilnahmen, haben in zwei ausführlichen Berichten die Ergebnisse der Sitzung kommentiert. Beide Berichte finden Sie als Anlage. (TP/[CS](#)/Silcher)

Informationen über die Arbeit der UIA Arbeitskommission Berufspraxis können Sie im Internet [hier](#) finden oder im EU-Verbindungsbüro, Frau [Claudia Sanders](#), anfordern.

- **ARCHILD09 – Kongress in Ankara**

Die türkische Architektenkammer (CAT) wird vom 18. bis 21. November 2009 in Ankara einen internationalen Kongress zum Thema „Architektur & Schule“ (Architecture and Children) abhalten, in dessen Rahmen sich ebenfalls die Mitglieder des gleichnamigen UIA-Arbeitsprogrammes dort treffen werden. Für Deutschland und die BAK wird Dr. Hannes Hubrich, Co-Direktor des vorgenannten Arbeitsprogrammes der UIA, an beiden Veranstaltungen teilnehmen, über dessen Ergebnisse wir im Bericht aus Brüssel 6/2009 berichten werden. ([CS](#))

Informationen zum Kongress: [hier...](#)

- **Offenes Forum der UIA während des UN-Klimagipfels**

Die International Union of Architects (UIA) wird vom 7. bis 13. Dezember 2009 am Rande der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen unter Federführung des Direktors des Arbeitsprogramms „Architektur für eine nachhaltige Zukunft“ Sebastian El Khouli ein Offenes Forum durchführen. Das Forum wendet sich an Architekturinteressierte und stellt Strategien und Planungsprojekte vor, um die große Bandbreite im Bereich nachhaltiges Bauen darzustellen. Ebenfalls werden in mehreren Workshops dazu Studenten aus sechs internationalen Universitäten (darunter die TU Darmstadt) Konzepte und „Best-practice“-Beispiele ausarbeiten.

In einem offiziellen „Side-Event“ wird der UIA darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, Beiträge der Architektenschaft zum internationalen Klimaschutz gegenüber den Delegierten zu kommunizieren. Informationen im Brüsseler BAK-Büro. ([TH/CS](#))

- **Nächstes Treffen der UIA Region I - Repräsentanten**

Ebenfalls in Kopenhagen - und am Rande der vorgenannten Veranstaltungen und des COP15 UN-Klimagipfels - werden sich ebenfalls die Repräsentanten der UIA-Mitgliedsorganisationen in der Region I (Westeuropa) treffen. Folgende Themen werden u.a. diskutiert:

- Klimawandel und Nachhaltigkeit
- UIA-Fort- und Weiterbildungsaktivitäten
- UIA-Akkreditierungs-/Validierungsprogramm
- Erneuerung der bestehenden UIA/UNESCO-Wettbewerbsregeln
- Zusammenarbeit mit dem Architects' Council of Europe (ACE) sowie
- Vorbereitung der Beiträge für den UIA-Weltkongress 2011 in Tokio

Für die BAK nehmen neben dem deutschen Ratsmitglied Nina Nedelykov der Bundesgeschäftsführer Dr. Tillman Prinz sowie Claudia Sanders (UIA-Projektleitung) an der Sitzung teil, von deren Ergebnissen wir mit dem Bericht aus Brüssel 6/2009 berichten werden. ([CS](#))

- **Geschichte der UIA-Wettbewerbe**

Die französische Architekturkritikerin Aymone Nicolas hat in einem Buch mit dem Titel „L'apogée des concours d'architecture“ (Die Blütezeit der Architekturwettbewerbe) die Arbeit der UIA in Bereich internationale Wettbewerbe in der Zeit von 1948 bis 1975 beleuchtet. Das Buch ist das Ergebnis einer Doktorarbeit und untersucht anhand großer Wettbewerbe im Bereich Architektur und Stadtplanung in den fünfziger und sechziger Jahren die Geschichte der internationalen Beziehungen des Architektenstandes nach dem Zweiten Weltkrieg. Es ist in französischer Sprache im Pariser Verlag Picard erschienen und kann über den Buchhandel bezogen werden. ([CS](#))

- **Unterstützung junger Architekten**

Mit dem Erdbeben in L'Aquila (Italien) im April diesen Jahres wurde auch vielen jungen Architekten in dieser Stadt ihre professionelle Grundlage genommen. Die UIA hat mit einem Aufruf nach internationaler Solidarität unter Architekten ihre Mitgliedssektionen gebeten, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen, um diesen jungen Architekten die Möglichkeit zu geben, weiter Erfahrungen in der Berufspraxis – auch im internationalen Kontext – sammeln zu können. Wenn Sie sich informieren möchten oder einen Praktikumsplatz anbieten können, finden Sie [hier](#) und [hier](#) Kontakt. ([CS](#))

5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe

- **2. Prime Property Award ausgeschrieben**

Die Union Investment Real Estate AG, ein in Europa führender Investor in Sachen Immobilien, hat zum zweiten Mal seinen „Prime Property Award“ in einem zweiphasigen europäischen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Ausschreibung ist offen für Architekten und Stadtplaner, die zusammen mit Investoren oder Förderern ihre Projekte noch **bis zum 15. Dezember 2009** einreichen können. Die eingereichten Projekte müssen zwischen 2004 und 2009 realisiert sein, Minimum 5000 m² abdecken und können sowohl Neukonstruktion als auch Modernisierung oder Sanierung sein. ([CS](#))
Information und Online-Registrierung [hier](#) .

- **Wettbewerb für Geschäftszentrum in Eriwan/Armenien**

Unter Mithilfe der UIA und der Einbeziehung der anerkannten UNESCO-UIA-Wettbewerbsbestimmungen hat das armenische Ministerium für Urbane Entwicklung zusammen mit der Stadt Eriwan und der weißrussischen Architektenvereinigung einen internationalen Wettbewerb für die Gestaltung eines multifunktionalen Komplexes über 4 Hektar im Zentrum der Stadt Eriwan ausgerufen. Der einphasige Wettbewerb wird von einer internationalen Jury entschieden und beinhaltet ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 115.000 US\$. Projekte können noch **bis zum 9. November 2009** eingereicht werden. ([CS](#))

Herunterladen der Wettbewerbsbestimmungen [hier...](#)

- **Design-Wettbewerb für UIA-Website „Architektonisches Erbe des 20. Jahrhunderts“**

Wie bereits im Bericht aus Brüssel 4/2009 informiert hat die UIA einen internationalen Online-Wettbewerb für Studenten ausgeschrieben, mit deren Projektergebnissen der Inhalt der Website „XXth century architectural heritage dispository“ (Architektonisches Erbe des 20. Jahrhunderts) bereichert und ergänzt werden soll.

Die Arbeiten sollen als Bild-Modelle (image models, d.h. in der Form von z.B. 3D-Modellen oder Panoramabildern) realisiert werden, die Beispiele wichtiger architektonischer Bauten des 20. Jahrhunderts darstellen und auf Basis digitaler Fotografien des jeweiligen Projektes und mit Software der Firma Autodesk® entworfen werden müssen. Diese wird von Autodesk® während der Laufzeit des Wettbewerbes zur Verfügung gestellt.

Teilnehmende Studenten können frei wählen, was sie präsentieren möchten: Sehenswürdigkeiten oder bekannte/unbekannte Bauten. Diese müssen jedoch zwischen 1901 und 2000 gebaut worden sein. Dieser Wettbewerb ist eine Initiative von UIA und dem französischen Kulturministerium, dem französischen Zentrum für Wissenschaftliche Forschung und Docomomo.

Die [Website](#), unter der Sie alle weiteren Informationen finden, ist seit dem 19. Oktober 2009 geöffnet. Informationen zur benötigten Software können [hier](#) eingesehen werden. ([CS](#))

- **Barbara Cappochin Preis 2009: Ergebnisse**

Zum 3. Mal ist dieser Preis, der sich mit der internationalen Qualitätsförderung von Planung und Bauen im natürlichen sowie urbanen Kontext beschäftigt, von der gleichnamigen italienischen Stiftung mit Hilfe der Internationalen Architekten Union (UIA) sowie dem italienischen CNAPPC ausgeschrieben und nun entschieden worden:

Internationaler Großer Preis: Konishi Hikohito (Japan)

Spezialpreis für Konstruktionsdetail: Piergiorgio Semerano (Italien)

Die Giancarlo Ius Goldmedaille, welche zum ersten Mal in Erinnerung an den ehemaligen UIA-Vizepräsidenten Giancarlo Ius im Rahmen des Barbara Cappochin Preises vergeben wurde, ging an Francisco Mangado (Spanien).

Weitere Informationen [hier...](#) ([CS](#))

5.2 Architects' Council of Europe (ACE): Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **Arbeitsgruppe Regulierung und Wettbewerbsrecht**

Kurz vor dem Abschluß steht die Arbeit der ad hoc Arbeitsgruppe des ACE zum Thema Regulierung und Wettbewerbsrecht. Zusammengetragen wurden aktuelle Gerichtsentscheidungen, die wettbewerbsrechtliche Probleme zum Gegenstand haben. Diese für den internen Gebrauch bestimmten Ergebnisse sollen als Argumentationshilfe dienen in Fällen, in denen sich Mitgliedsorganisationen Angriffen der Wettbewerbsbehörden ausgesetzt sehen. ([JJ](#))

- **Arbeitsgruppe Versicherungen**

Die AG Versicherungen des ACE hat die Ergebnisse der in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrum belgischer Versicherungen ausgearbeiteten Übersicht über die Haftung und die Haftpflichtregime für Architekten in der EU vorgelegt. Das umfangreiche Dokument (Excel) kann im Büro Brüssel angefordert werden. ([JJ](#))

- **Umfrage des ACE zur Wirtschaftskrise**

Bereits zum dritten Mal hatte der ACE im September 2009 eine Umfrage gestartet im Hinblick auf die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise auf den Berufsstand. Die Ergebnisse der Umfrage können auf der Website des ACE [hier](#) abgerufen werden. ([CS](#))

6. KURZ NOTIERT

- **Ratsschlussfolgerung für die Kreativwirtschaft**

Der Europäische Rat bereitet derzeit seine Ratsschlussfolgerungen zur Förderung des kreativen Potentials junger Menschen (youth creative potentials) vor. Das unter der Federführung der nationalen Kulturkomitees ausgearbeitete Dokument hebt insbesondere die Notwendigkeit hervor, rechtzeitig die kulturellen und kreativen Möglichkeiten junger Menschen voll auszuschöpfen um u. a. ganzheitliche Ansätze und den schöpferischen Umgang mit Kultur zu stimulieren. Als Beispiel zur Förderung junger Kreativität wird das französische Architekturprogramm für junge Architekten NAJA genannt. ([TH](#))

- **Riga wird Kulturhauptstadt Europas 2014**

Am 15. September 2009 wurde Lettlands Hauptstadt Riga von der internationalen Jury, die sich aus 13 Mitgliedern zusammensetzt, als Kulturhauptstadt Europas 2014 nominiert. Die Jury umfasst sechs Mitglieder von dem betreffenden Mitgliedstaat, die übrigen sieben werden von den europäischen Organen entsandt. Riga wird den Titel mit der nordschwedischen Universitätsstadt Umeå teilen, die bereits eine Woche vorher den Zuschlag bekam. Die offizielle Bestätigung der beiden nordischen Städte Riga und Umeå als Kulturhauptstädte Europas 2014 erfolgt im Mai kommenden Jahres durch den Rat der Europäischen Union. ([TH](#))

- **Runder Tisch EU-Kanada zur Mobilität von Arbeitskräften**

Am 29. und 30. September 2009 fand in Brüssel ein Runder Tisch statt, der sich in seinen Diskussionsrunden die Beziehungen zwischen der EU und Kanada u.a. in den Bereichen Binnemarkt, Ausbildung und Kultur, Justiz und Handel beleuchtete. Für die BAK nahm Dr. Tillman Prinz an einer Diskussion zum Thema „Fallbeispiele Reglementierte Berufe“ teil. Die einzelnen Redebeiträge und Vorträge können [hier](#) eingesehen werden. ([CS](#))

- **Ausstellung Mies van der Rohe Preis 2009**

In Barcelona werden zwischen dem 23. Oktober und dem 28. November 2009 in den Räumen der Katalanischen Architektenkammer (COAC) die diesjährigen Preisträger und ihre Projekte des Mies van der Rohe Preises ausgestellt. ([CS](#))

Informationen können Sie [hier](#) einsehen.

- **Internationale Architektur Biennale Sao Paulo**

Vom 31. Oktober bis 6. Dezember 2009 wird unter dem Thema „Urbane Echos: Räume, Verbindungen, Originalität und Nachhaltigkeit“ in Sao Paulo die diesjährige Internationale Architektur Biennale stattfinden. ([CS](#))

Informationen finden Sie [hier...](#) (Englisch).

- **URBACT-Jahreskonferenz in Stockholm**

Vom 24. bis 25. November 2009 wird in der schwedischen Hauptstadt die Jahreskonferenz des EU-Programms zur Europäischen Zusammenarbeit (URBACT) abgehalten. Im Zentrum der Fachdiskussionen und –beiträge werden „Best practice“-Beispiele für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie aktuelle Herausforderungen und mögliche Antworten in Bezug auf den Klimawandel und der Globalisierung stehen. ([TH](#))

Weitere Informationen können Sie [hier](#) abrufen.

- **CECODAS-Konferenz zur Energieeffizienz**

Ebenfalls vom 24. bis 25. November 2009 findet in Wien eine Konferenz mit dem Titel "Hin zu einem Aktionsplan für Energieeffizienz in Gebäuden" statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom Europäischen Verbindungsausschuss zur Koordinierung der sozialen Wohnungswirtschaft (CECODAS). Sie wird sich insbesondere auf die rechtlichen, institutionellen, technischen und finanziellen Fragen im Bereich Ressourcenschonung konzentrieren und sich mit Maßnahmen und Lösungen zur Förderung der Energieeffizienz befassen. ([TH](#))

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Vorankündigung: ENACA Sitzung in Berlin**

Am 26. Februar 2010 wird auf Einladung der Bundesarchitektenkammer die nächste Sitzung des Netzwerkes ENACA (Europäisches Netzwerk der zuständigen Behörden im Bereich Architektur) in Berlin stattfinden.

ENACA gehören die für Architekten zuständigen Behörden, in der Regel Kammern, der EU-Mitgliedsstaaten an. Das Netzwerk dient als Diskussionsforum, in dem sich die für den Architektenberuf zuständigen Behörden bei der Umsetzung der Berufsanerkenntnisrichtlinie (2005/36/EG) administrativ unterstützen und über Probleme der Praxis austauschen können. ([JJ](#))

Informationen zu Arbeit und Inhalt von ENACA finden Sie [hier...](#)

Stand: 09.11.2009

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)

Thomas Michael Haas (TH)

Claudia Sanders (CS)